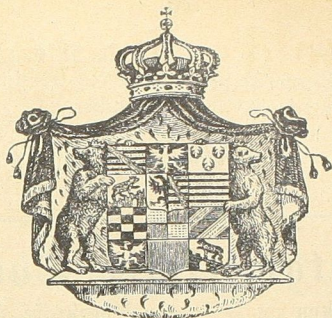


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. B. Schwetler,
für Bernburg bei Hrn. M. G. Becker,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.
Vierteljährlich 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpusszeile
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 6.

Dessau, Mittwoch, den 11. Januar

1865.

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:

Gesetz-Sammlung für das Herzogthum Anhalt. No. 48., enth.: Verordnung, die
Regelung der processualischen Stellvertretung des Herzoglichen Fiscus betreffend.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 30. August v. J. (Staats-Anzeiger pro 1864 Nr. 137.) wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von der Königlich Preussischen Staats-Regierung das **Verbot der Ausfuhr von Waffen und Munitions-Gegenständen** über die Preussische Grenze nach Galizien bis zum 1. Juli 1865 verlängert worden ist.

Dessau, 7. Januar 1865.

Herzoglich Anhaltisches Staats-Ministerium.
v. Zerbst.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das der Ehefrau des Fabrikarbeiters **August Rodmann, Auguste**, geb. Heinze, zu Gernrode, gehörige, Nr. 187. des Grundbuchs daselbst belegene **Wohnhaus** mit Zubehör, welches auf 506 Thlr. Courant abgeschätzt und mit folgenden Abgaben belastet ist:

—	Thlr.	2	Sgr.	1	Pf.	Amtsbenzin,
—	=	—	=	11½	=	zu jeder Quarte,
—	=	3	=	9	=	zu jeder Steuer,
—	=	2	=	6	=	Rauchhuhn,
—	=	4	=	2	=	Schoß,
1	=	15	=	—	=	Dienstgeld, Jagd-,

Wacht-, Wegebesserungs- und Nachbarrechts-Dienste,

meistbietend verkauft werden.

Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf den 23. Februar 1865

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor **Schlitt**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den bestfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Tage erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück, oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 6. December 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.



Bekanntmachung.

Die Lieferung von 85,000 Mauersteinen zum Neubau eines Forsthauses in Bockerode soll den Mindestfordernden übertragen werden. Die Bedingungen liegen im Bureau der unterzeichneten Herzoglichen Bauverwaltung bis zum

14. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Offerten stattfindet, zur Einsicht aus.

Deßau, 5. Januar 1865.

Herzogliche Bauverwaltung des I. Kreises.
G. Richter.

Nichtamtlicher Theil.**Verkauf von Grundstücken.**

Zwei Morgen Acker sind im Ganzen oder getrennt zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Eine kleine Stube mit Zubehör ist an eine oder zwei Personen zum 1. April zu vermieten bei **Wilh. Lezius**, Stiftsstraße Nr. 7.

Die Mittel- und Oberetage sind zusammen oder getheilt zu vermieten
Poststraße Nr. 11.

Die geräumige, elegant eingerichtete Mittel- etage im Hause Muldstraße Nr. 20. ist zu vermieten und zum 1. April f. J. zu beziehen.

Mittelstraße Nr. 7. ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, zu vermieten.

Mittelstraße Nr. 10. ist in der Mittel- etage eine Wohnung von 5 heizbaren Stuben und sonstigem Zubehör zu vermieten und Ostern zu beziehen.

In meinem Hause, Ecke der Ball- und Mittelstraße Nr. 17., ist die Parterre-Wohnung mit Laden zum 1. April zu vermieten.
L. Kreideweiß, Maurermeister.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Schlaf- cabinet ist zum 1. Februar zu beziehen
Schulstraße Nr. 5.

Eine gut meublirte Stube, vorn heraus, ist in der Hospitalstraße, dem Herzoglichen Kreisgericht gegenüber, zum 1. April an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näheres in der
Expedition d. Bl.

Franzstraße Nr. 41. ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, Kammern und allem nothwendigen Zubehör, wie auch Gartenpromenade, zum 1. April beziehbar; auf Verlangen kann auch Ende dieses Monats die Hälfte abgegeben werden.
L. W. Albrecht.

Eine meublirte Stube für einen oder zwei Herren ist sogleich zu vermieten

Steinstraße Nr. 32./33.

Auch können einige junge Leute Kost und Logis daselbst erhalten.

Eine große und eine kleine Stube sind an stille Familien zu vermieten

Stenesche Straße Nr. 30.

In meinem Hause in der Wasserstadt ist eine obere Wohnung von zwei Stuben, Küche und sonstigem Zubehör zum 1. April zu vermieten.

C. Suth.

Eine Parterre-Wohnung von 2—3 Stuben und Zubehör wird zu mieten gesucht. Das Nähere Leopoldstraße Nr. 9. im Hintergebäude.

Bachhäuser-Verpachtung.

Da die beiden der hiesigen Gemeinde gehörigen **Bachhäuser** zu Ostern d. J. pachtlos werden, so sollen dieselben anderweitig auf drei Jahre, von Ostern 1865 bis Ostern 1868, öffentlich meistbietend verpachtet werden. Es ist hierzu Termin auf

Donnerstag, den 26. Januar,

Vormittags 10 Uhr in der Haberhauff'schen Schenke hier selbst anberaumt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen, auch schon vorher bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können.

Klein-Mühligen, 6. Januar 1865.

Der Gemeinde-Vorstand.

Verkaufs - Anzeigen.

Ich zeige hierdurch an, dass die viel
begehrten

Kokosnuss - Matten

wieder eingetroffen sind. Ebenso ist auch
mein Lager von

Tisch - Wachstuchen

wiederum auf's Vollständigste assortirt.

J. H. Schmidt,

Tapeten- und Rouleaux-Fabrik,
Zerbster Strasse Nr. 21.

Die seit 12 Jahren erprobte und bewährte
Dr. Pattison'sche

Gichtwatte,

Heil- und Präservativmittel gegen Gicht und
Rheumatismen aller Art, als: gegen Ge-
sichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-,
Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibs-
schmerzen, Rücken- und Lendenschmerz zc. zc.

Ganze Pakete zu 8 Sgr., halbe Pakete zu
5 Sgr.

Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse werden
gratis abgegeben.

Allein echt bei Frau **Henriette Römer** in
Dessau, Mittelstraße Nr. 2., und in **L.
Richter's** Woll- und Strumpfwaren-Handlung
in Rötben.

Zur Vermeidung der seit einiger Zeit aufge-
tauchten Nachahmungen und Fälschungen beliebe
man auf Siegel und Namensunterschrift der
Pakete (**Pattison**) zu achten.

Zahnschmerz!

Odontine gegen rheumatisches Zahnleiden,
Algontine gegen den Schmerz hohler Zähne,
beides Original-Recepte der **Mohren-Apothek**
in Dessau und in engeren Kreisen durch ihre
ausgezeichnete Wirksamkeit bereits anerkannt, wer-
den hierdurch in Flaschen zu 2 Sgr. 6 Pf. und
5 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung empfohlen.

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum augenblicklichen Stillen „**Zahn-
wolle**“, die Hülse 2½ Sgr.,

Carl Risch jun.

Alte st.

Hiermit bescheinige ich, daß die Stollwerck's-
schen Brust-Bonbons in leichteren katarthalschen,
nicht entzündlichen Hals- und Brust-Affectionen

und daher rührender Heiserkeit und trockenem
Reizhusten sehr zu empfehlen sind, da durch den
fortgesetzten Gebrauch derselben die Luftröhren-
reizung gemildert, die Heiserkeit baldigst gehoben
und die Expectoration wesentlich unterstützt wird,
wie ich dies nicht allein an mir und meiner
Familie, sondern auch durch Wahrnehmungen
an Andern zu beobachten Gelegenheit fand.

Dr. Lemke, Königl. Ober-Stabs- u. Regiments-
Arzt, Ritter zc. in Magdeburg.

Lager dieser Bonbons à 4 Sgr. pro Packet
in Dessau bei **J. Schindewolf**, in Rötben
bei **J. G. Zeising**, in Aken bei **W. Reiche**.

Gummischuhe

besten Qualität empfiehlt

Leopold Weidner,
Lange Gasse Nr. 10.

Wasserdichte Stiefeln werden billig und
dauerhaft angefertigt. Ebenso werden **Gummi-
schuh** auf's Beste reparirt und **alte Gummi-
schuh** gekauft.

Jr. Bortal, Schuhmachermstr.,
Alfaziensstraße Nr. 14.

Ein noch ziemlich guter **Flügel** ist zu ver-
kaufen in der Mittelstraße im dritten Stock-
werk des Schulgebäudes.

Ein fettes **Schwein** ist zu verkaufen
Wallstraße Nr. 29.

Ein großes, fettes **Schwein** ist zu verkaufen
Stenesche Straße Nr. 30.

Mehrere **Fuder Dünger** sind zu verkaufen
Kirchhof Nr. 3.

Linien, Bohnen und grüne **Erbsen** empfiehlt
C. Hebecker in Raguhn.

Sardellen, Schweizer- und Limburger Käse
und **Mosstrich** empfiehlt
C. Hebecker in Raguhn.

Nachdem wir Herrn **B. Bodenthal** in Wör-
litz ein Dépôt unserer ebenfalls ärztlich geprüf-
ten **Waldwoll-Erzeugnisse** für Wörlich und
Umgegend übertragen, empfehlen wir diesel-
ben allen an Gicht und Rheumatismus Leiden-
den auf's Angelegentlichste.

Schwarzenberg in Sachsen, im December
1864.

Die Waldwoll-Waaren-Fabrik
von **Friedrich & Comp.**

Bei dem pens. Lehrer **Wolf** in Mosigkau ist ein **Clavier** für Anfänger billig zu verkaufen.

Auf dem **Gute** zu **Jonitz** steht eine neu-milchende **Kuh** mit dem Kalbe zum Verkauf.

Die Gemeinde **Groß-Kübnau** beabsichtigt, ihren zu schwer gewordenen **Zuchtfier** **Sonnabend**, den **14. Januar**, **Nachmittags 2 Uhr** im **Becker'schen Gasthose** daselbst meistbietend zu verkaufen.

Der **Gemeinde-Vorstand**.

Vermischte Anzeigen.

Durch den **Friedensrichter** des **1. Bezirks**, **Herrn Kaufmann Jährling**, wurden mir heute in Folge **friedensrichterlichen Erkenntnisses 3 Thlr.** für die hiesige **Armenkasse** übergeben.

Eberhardt,
Ober-Armenpfleger.

Ein **Steindrucker** und zwei kräftige **Burschen** finden Beschäftigung in der **Hof-Steindruckerei** von **Ludwig Clemens**.

Ein **Sohn** rechtlicher Eltern, der **Lust** hat, die **Handlung** zu erlernen, findet zu **Ostern d. J.** in meiner **Colonialwaaren- und Weinhandlung** ein **Unterkommen**. **Reflectirende** wollen sich **persönlich** bei mir melden.

J. H. Kitzing.

Einen **Lehrling** sucht

Fr. Hüllweck, Sattlermeister.

Ein **ordentliches Mädchen**, das in der **Küche** und **Hausarbeit** erfahren ist, findet zum **1. April** einen **guten Dienst**.

Hospitalstraße Nr. 29.

Ein **gut empfohlenes Mädchen**, welches in der **Küche** nicht unerfahren ist, **gut waschen** und **plätten** kann, wird zum **1. April** gesucht. Zu erfragen in der **Landesbank**, **2 Treppen hoch**.

Zum **1. April d. J.** wird ein **ordentliches, fleißiges**, in **häuslichen Arbeiten** erfahrenes **Mädchen** gesucht und nach seinem **Fleiß** und seiner **Brauchbarkeit** ein **angemessenes Lohn** erhalten. Näheres **Schloßstraße Nr. 3.**

Ein **Mädchen** vom **Land** findet einen **Dienst** **Mittelstraße Nr. 10.**

Ein **ordentliches Mädchen**, das in der **Küche** **gut Bescheid** weiß, findet zum **1. April d. J.** einen **Dienst**.

Wallstraße Nr. 16., 1 Treppe.

Ein **ordentliches Mädchen**, das in der **Küche** **gut Bescheid** weiß, findet zum **1. April d. J.** einen **Dienst**.

Franzstraße Nr. 36., eine Treppe.

Eine **bejahrte, fränkliche Dame** sucht zum **1. April d. J.** ein **anständiges, nicht zu junges Hausmädchen**, das im **Waschen** und **Plätten** erfahren, in **weiblichen Arbeiten** geschickt ist, schon **gedient** hat und **Zeugnisse** seines **sittlichen Betragens** und seiner **Treue** vorzeigen kann.

Das Nähere in der **Expedition d. Bl.**

Ein **fleißiges, ordentliches Mädchen**, das schon bei einer **israelitischen Familie** in **Dienst** gewesen, in der **Küche** **Bescheid** weiß und in der **Hausarbeit** nicht unerfahren ist, auch **gute Zeugnisse** aufzuweisen hat, findet zum **1. Februar** oder **1. April** bei **gutem Lohne** einen **Dienst**. Näheres in der **Expedition d. Bl.**

Gegen **gutes Lohn** wird zum **1. April d. J.** eine **Köchin** mit **guten Attesten** gesucht. Das Nähere ist in der **Expedition d. Bl.** zu erfragen.

Ein **Kindermädchen** wird gesucht

Salzgasse Nr. 1.

Auf der **Pfarr** zu **Scheuder** wird zum **1. April** ein **Dienstmädchen** gesucht. Das Nähere ist auch zu erfragen in **Dessau** **Leipziger Straße Nr. 10.**

Ein **goldener Uhrschlüssel** nebst einem **Stückchen Kette** ist **verloren** worden. Gegen **Belohnung** abzugeben in der **Expedition d. Bl.**

Entlaufene Dachshündin.

Zur **Zeit** des **letzten Jeknizer Jahrmarktes** ist auf dem **Rittergute Alt-Jeknitz** eine **kleine Dachshündin** — weiß mit **braunen Flecken** — abhanden gekommen. Wer dieselbe **wiederbringt** oder **sicher nachweist**, erhält eine **Belohnung** von **zwei Thalern**.

5 Thaler Belohnung.

In der **Nacht** vom **7. zum 8. d. Mts.** sind mir aus **meinem Garten**

10 Paar baumwollene Socken, gez. **A. v. D.**,

2 Paar wollene Socken, ungezeichnet,

4 Paar baumwollene Frauenstrümpfe entwendet worden.

Demjenigen, welcher den **Dieb** dergestalt **bezeichnet**, daß er zur **Untersuchung** und **Befrafung** gezogen werden kann, **sichere** ich eine **Belohnung** von **5 Thalern** hierdurch **ausdrücklich** zu.

W. Pflug,

Quergasse Nr. 1. an der Mauer.

Feuer-Versicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuer-Versicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1864

ca. 72 Procent

ihrer Prämieeinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, so wie der vollständige Rechnungsabluß derselben für 1864 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuer-Versicherungsbank bin ich jederzeit bereit.

Dessau, 10. Januar 1865.

Th. Mohr,

Agent der Feuer-Versicherungsbank für Deutschland.

Geschäftsempfehlung.

Nachdem mit dem 1. Januar 1865 der Cavillereizwang für den Dessauer Cavillereibeizirk aufgehoben und abgelöst, mir in Folge dessen auf mein Ansuchen von Herzoglich Hochlöblicher Regierung Concession zur fernern Ausübung der Abdeckerei ertheilt ist, so mache ich den Herren Domainenpächtern und Defonomen, so wie überhaupt den verehrlichen Viehbesitzern von diesem meinem fernern Geschäftsbetriebe hierdurch mit dem ganz ergebenen Bemerkten Anzeige, daß ich von jetzt ab für im Dessauer Cavillereibeizirk vorkommendes abgestandenes oder gefallenes Vieh stets die höchsten Preise und für das Ansagen von gefallenem Großvieh für die Meile 5 Sgr. Botenlohn zahlen werde.

Sollten etwa Betheiligte bereit sein, über die Uebernahme von abgestandenen und gefallenem Vieh mit mir jährlich Contracte abzuschließen, so werde ich unter den vortheilhaftesten Bedingungen hierauf eingehen, und bitte auch in dieser Hinsicht um hochgeneigte Berücksichtigung, besonders, wenn solches von ganzen Gemeinden gewünscht werden sollte.

Zugleich mache ich hierdurch die ganz ergebenste Anzeige, daß beim Ausbruche von ansteckenden Krankheiten und Seuchen in den Gemeinden ich zur unentgeltlichen Fortschaffung des gefallenem Viehes verpflichtet bin.

Dessau, 2. Januar 1865.

August Schulze, Scharfrichter.

Bekanntmachung.

Da der Cavillereizwang für den Wörlitzer Cavillereibeizirk noch nicht aufgehoben und abgelöst ist, so mache ich hierdurch darauf aufmerksam, daß für diesen Beizirk die Cavillereigerechtfame von Dessau nach wie vor fortbestehen, daß also jedes abgestandene oder gefallene Vieh bei mir angefangt werden muß und Niemandem das Recht zusteht, alte und zur Arbeit untüchtige Pferde aufzukaufen und zu tödten,

ohne vorher die ortspolizeiliche Genehmigung hierzu eingeholt zu haben.

Zugleich sichere ich Demjenigen, der mir Befehlungen gegen die Cavillereirechte der Art anzeigt, daß ich die betreffenden Personen vor Gericht stellen und zur Strafe ziehen kann, eine Belohnung von 3 Thalern und Verschweigung seines Namens zu.

Dessau, 2. Januar 1865.

August Schulze, Scharfrichter.

Bestellungen auf böhmische Brauntafel der hiesigen Credit-Anstalt werden im Bureau derselben entgegengenommen.

Aufträge auf Gummi- und Guttaperchafabrikate für technische Zwecke, namentlich Gummi-Platten, Schläuche, Stopfbüchsenpackung, Gaschläuche, Verdichtungsringe und Scheiben, Pumpenklappen, Centrifugentheile, Guttapercha- und Leder-Riemen, übernimmt unter Zusicherung billiger und prompter Bedienung für die Herren Stöcker & Vailen in Magdeburg

der Agent **C. F. Schulze** in Dessau,
Mittelstraße Nr. 10., 2 Treppen.

Alle Diejenigen, welche mir noch Geldschulden, werden hierdurch ersucht, bis spätestens zum 1. Februar a. c. Zahlung zu leisten. Ferner mögen Alle, welche noch Forderungen an mich haben, ihre Rechnungen bis zu dieser Zeit einreichen.

L. Salomon,
Photograph.

In der Ehrentränkungsache des Tischlermeisters **Friedrich Fischer** aus Tornau gegen den Handelsmann **Friedrich Walter** aus Raguhn hat Letzterer dem Erstern Ehrenerklärung geleistet, was laut friedensrichterlicher Verhandlung vom 8. d. Mts. hierdurch bekannt gemacht wird. — Raguhn, 9. Januar 1865.

Stegemann,
Friedensrichter für Raguhn.

Turnverein zu Dessau.

Freitag, den 13. d. Mts., Ab. 8 Uhr:
Ordentliche Hauptversammlung.

Tagesordnung:

Quartalbericht des Vorstandes. — Rechnungslegung. — Wahl des Schriftwartes. — Wahl der Vertrauensmänner. — Beschlussfassung über Anträge, die Turnhallenangelegenheit und die gefälligen Zusammenkünfte betreffend. — Erledigung etwa sonst eingehender Anträge.

Dessau, 8. Januar 1865.

Der Vorstand.

Ascanischer Hof.

Heute, Mittwoch, den 11. Januar,
großes

Concert für Streichmusik.

Anfang Abends 7½ Uhr.

Es ladet ganz ergebenst dazu ein

C. Güte.

Bertram's Kaffeegarten.

Donnerstag, den 12. Januar,
großes

Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Zur Aufführung kommen:

Ouverture zur Oper „Die Zauberflöte“ von Mozart.

Potpourri aus der Oper „Der Barbier von Sevilla“ von Rossini.

Traumbilder-Fantasia von H. C. Lumbye.

Ouverture: „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“, von Suppé.

Humoreske Nr. 7. von Fr. Riede. (Der lustige Handwerksbursch.)

Die beiden Nachtigallen, Polka von Boussuquetto.

Anfang 7½ Uhr.

Es ladet dazu freundlichst ein

Fr. Bertram.

Die Neue Preuß. (Kreuz-) Ztg. theilt nachstehenden Brief eines hochverdienten Geistlichen über das Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier mit, den wir hier wiedergeben:

Montheim bei Worms.

... Und nun zum Schluß noch etwas, was Sie ganz gewiß interessirt. Ich bin nämlich

ein sehr großer Verehrer des Hoff'schen Malz-extractes, auf welchen ich durch Sie aufmerksam gemacht worden bin. Mit dem besten Erfolge habe ich ihn selbst bei Heiserkeit gebraucht und ich war es, der dieses wahre Lebenselixir in hiesiger Gegend dadurch in Gebrauch gebracht hat, daß ich in Worms einen tüchtigen, gut accreditirten Kaufmann, Hr. Herrmann Wolff (Firma G. D. Metzger) dazu veranlaßte, eine Niederlage des Extractes zu errichten. Fast Alles, was Herr Wolff bis dahin abgesetzt hat, ist auf meine Empfehlung bei ihm gekauft worden. Auch schon mit zwei befreundeten Ärzten habe ich Rücksprache genommen, die ganz darauf eingegangen sind und ihn verschreiben wollen. Eben ist eine Sendung von Worms nach Kaiserslautern gegangen, wo mein Schwiegersohn oder sein Arzt ihn bestens empfehlen werden. Das Alles können Sie Herrn Hoff mittheilen.

J. Molenaar, Pfarrer.

Die Hauptniederlage für Dessau bei H. C. Schod.

Außerdem sind Niederlagen bei

Herrn C. F. Witte in Jeknitz,

= Robert Büschel in Raquhn,

= Gotthelf Theermann in Coswig.

Musikalien- und literarische Anzeigen.

Soeben erschien:

Schwatal, F. A., op. 191.: Improvisation über den Düppel-Schanzen-Sturm-marsch von G. Piefte. Preis: 12½ Sgr.

Diese neueste Arbeit des so beliebten Componisten ist ebenso eigenthümlich als effectvoll und wird eine um so allgemeinere Verbreitung finden, als sie zum Vortrage nur mittlere Fertigkeit erfordert.

Vorräthig in Dessau bei Baumgarten u. Comp.

Bei C. F. Fürst in Breslau ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Dessau bei Baumgarten u. Comp.:

Keine Gicht mehr!

Eine Belehrung über Entstehung des Rheumatismus und der Gicht, so wie deren Heilung im Allgemeinen; nebst Angabe eines Mittels, welches den Leidenden obiger Krankheit in allen Fällen hilft und die Gesundheit wieder herstellt. Von Dr. B. Dietrich. Zehnte, mit den neuesten Attesten versehene Auflage.

Brosch. 1864. Preis 28 Kr. oder 8 Sgr.

In kurzer Zeit sind von dieser Schrift 25,000 Exempl. verkauft worden; sie bringt sichere Hülfe. Möge daher der Leidende die geringe Ausgabe nicht scheuen.

Lese = Bibliothek

der

Buchhandlung Baumgarten u. Comp. in Dessau.

Ein- bis sechsmonatliche Abonnements von 7½ Sgr. bis 1½ Thlr. für Hiesige und Auswärtige; außer Abonnement der Band ½ Sgr. für je 3 Tage. Katalog und ausführliche Programme jederzeit unentgeltlich. Was an für die Richtung der Bibliothek geeigneter Literatur neu erscheint, wird ihr sofort einverleibt.

Anhaltische Garten = Zeitung.

Unter Mitwirkung namhafter Fachmänner

herausgegeben von

der Direction der Gärtner-Lehr-Anstalt zu Köthen.

Unter diesem Titel erscheint vom Januar 1865 an eine neue gärtnerische Zeitschrift für Anhalt, die sich zur Aufgabe stellt, das Interesse für die Gartenkunst, das ja schon ziemlich verbreitet ist, in immer weitere Kreise auszudehnen. Sie wird in faßlicher Weise und in populärer Darstellung die verschiedensten Zweige der Gärtnerei, auch die der höheren Gartenkunst ins Auge fassen. Es wird ihr von Werth sein, wenn die Leser ihr Mittheilung von dem machen, was aus ihren Erfahrungen für die Oeffentlichkeit geeignet sein sollte.

Die „Anhaltische Garten = Zeitung“ erscheint monatlich einmal.

Der Abonnementspreis beträgt durch den Buchhandel vierteljährlich 7 Sgr. 6 pf. — Die Redaction nimmt Inserate in Change an und liefert Recensionen über neu erscheinende Gartenbücher. Beilagegebühren betragen per Bogen 1 Thlr.

Für Dessau und Umgegend nimmt Bestellungen an die Aue'sche Buchhandlung (A. Desbarats) in Dessau.

Annoncen für sämtliche deutsche, englische, französische, dänische, schwedisch-norwegische, russische, amerikanische u. s. w. Zeitungen, über welche auf Verlangen specielle Verzeichnisse gratis und franco zu Diensten stehen, werden von den unterzeichneten Bevollmächtigten zu Originalpreisen angenommen und prompt besorgt. Das Bureau bietet dem verehrlichen Publikum den Vortheil, daß, außer Ersparung an Porto, bei größeren Aufträgen und insbesondere bei häufigen Wiederholungen ein entsprechender Rabatt eingeräumt wird. Ueber jede Annonce wird der Beleg geliefert.

Vertreten in Leipzig durch **Gust. Brauns**, Buchhandlung.

„ „ Berlin durch die **Amelang'sche Buchhandlung**.

Haafenstein & Vogler,

Hamburg = Altona u. Frankfurt a. M.

„Für Dessau nimmt die Expedition des Anhaltischen Staats-Anzeigers Aufträge für uns entgegen.“

Frischen Dorsch und Kieler Fettbücklinge empfing soeben

J. Schindewolf.

Russische Zuckerschoten und italienische Maronen empfiehlt

J. Schindewolf.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Landschafts-Unterdirector u. Kammerherr v. Krosigk mit Diener a. Gröna. Rittergutsbesitzer Baron v. Ende a. Alt-Zehnitz. Rittergutsbesitzer u. Kammerherr v. Krosigk a. Soben = Ergleben. Rittergutsbesitzer u. Kammerherr v. Krosigk mit Diener a. Rathmannsdorf. Rittergutsbesitzer und Kammerherr v. Trotha mit Diener a. Gänsefurth. Rittergutsbesitzer u. Kammerherr v. Trotha a. Hecklingen. Kaufl. Seemann

u. Peisert a. Berlin. Kfm. Simon a. Hamburg. Kfm. Mandelbaum a. Mainz.

Goldener Hirsch: Kreisgerichts-Rath Holzmann aus Köthen. Bürgermeister Trossdenier u. Rentier Funke a. Ballenstedt. Ober-Bürgermeister Delze aus Bernburg. Ober-Bürgermeister Kubnemann u. Kfm. Stich a. Zerbst. Gutsbesitzer Haberland aus Groß-Wirschleben. Kfm. Giffken a. Limburg. Kfm. Janzen a. Berlin. Kfm.

Krieg a. Duedlinburg. Kfm. Kemmler a. Leipzig. Kfm. Freiberg a. Magdeburg.

Goldener Ring: Rechtsanwält v. König a. Eilsit. Rittergutsbesitzer Spreenberg aus Pelyplin. Landrichter Günther a. Günsdorf. Kfm. Hörter a. Görlitz. Kfm. Nollen a. Berlin. Kfm. Welsch a. Magdeburg. Kfm. Krems a. Bitterfeld.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linzen	Rappz	Rüböl	Spiritus
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctnr.	tus.
Zerbst, 30. Dec.	46	33	29	25	—	—	—	—	—
Berlin, 9. Jan.	46—57	34—35	27—32	20—23	41—48	—	—	12	13
Halle, 7. Jan.	50	35	30½	22	—	—	—	—	13¾
Leipzig, 7. Jan.	46—50	36—37	30—31	21	—	—	—	12¾	12¾
Magdeburg, 10. Jan.	44—46½	35½—37	29—33	22—24	—	—	—	—	13¼
Stettin, 9. Jan.	46—52½	33—34	—	—	—	—	—	11¾	12½

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 7. Jan.		Köthen, 7. Jan.	
	Rthl. Sgr. bis	Rthl. Sgr.	Rthl. Sgr. bis	Rthl. Sgr.
Weißer Weizen	2—	2 2½	2—	2 3¾
Brauner Weizen	1 27½	2—	1 27½	2—
Roggen	1 12½	1 15	1 13½	1 16½
Gerste	1 7½	1 10	1 6½	1 8¾
Hafer	— 27	1 2½	1—	1 2½
Erbsen	1 27½	2—	—	—
Linzen	—	—	—	—

Auf dem heutigen Markt waren — Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 7. Jan. bis 3. Febr. 1865.

	mit dem Beutzelgelde	
	3 sgr. 11 pf.	4 sgr. 7 pf.
Vom weißen Weizen	3 = 10 =	4 = 6 =
Vom braunen Weizen	2 = 9 =	3 = — =
Vom Roggen	2 = 6 =	2 = 9 =

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 8. Dec.
 1 Ctnr. Weizenmehl Nr. 0. 3½ Thlr., Nr. I. 3½ Thlr.
 1 = Roggenmehl Nr. 0. u. I. 2½ Thlr., Nr. II. 2½ Thlr.
 1 = Weizenkleie 1½ Thlr., Roggenkleie 1½ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

Sonnabend, den 7. Jan.,	14 Zoll über Null.
Sonntag, den 8. Jan.,	16 = = =
Montag, den 9. Jan.,	18 = = =
Dienstag, den 10. Jan.,	19 = = =

Cours-Anzeiger.

	3½	3	3
	haben	zu	lassen
Berlin, den 10. Januar.			
Preuß. Staats-Schuldscheine	3½	—	91
Prämien-Anleihe 1855	3½	—	127¾
Preuß. Friedrichsd'or	—	113½	—
Louisd'or	—	—	110¾
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien	4	—	184¾
do. Priorität	4	—	97¾
Halle-Thüringen	4	128	—
do. Priorität	4	98	—
Niederschlesisch-Märkische	4	97	—
do. Priorität	4	—	96
Köln-Minden	3½	198½	—
do. Priorität	4½	—	101½
do. do.	5	—	105
Potsdam-Magdeburg	4	211½	—
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	94½
Braunschweiger Bank-Actien	4	85½	—
Weimariische Bank-Actien	4	98¼	—
Thüringer Bank-Actien	4	—	74¾
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	—	104
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	—	3
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	—	150
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	86
Leipzig, den 10. Januar.			
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	251½
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	251
Leipziger Bank-Actien	3	—	152
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	85¼

Cours des Goldes bei der Herzoglichen Staatskasse zu Bernburg.
 Funfzehn Silbergroschen sechs Pfennige (15 Sgr. 6 Pf.)
 Agio pr. Louisd'or gegen Courant.
 Vier Silbergroschen (4 Sgr.) Agio für den vollwichtigen Ducaten à 3 Thlr. gegen Courant.



Gesetz-Sammlung

für das

Herzogthum Anhalt.

N^o 48.

(Öffentlich bekannt gemacht und ausgegeben am 11. Januar 1865.)

Verordnung,

die Regelung der prozessualischen Stellvertretung des Herzoglichen Fiskus betreffend.

Wir, Leopold Friedrich, von Gottes Gnaden Herzog von Anhalt, Herzog zu Sachsen, Engern und Westphalen, Graf zu Askanien, Herr zu Zerbst, Bernburg und Gröbzig, &c. &c. &c.,
verordnen hierdurch zur Regelung der prozessualischen Stellvertretung des Herzoglichen Fiskus, was folgt:

Zivilklagen gegen den Herzoglichen Fiskus, mögen die fiskalischen Stationen darin näher bezeichnet sein oder nicht, werden von derjenigen Oberbehörde vertreten, unter deren Direktion oder Verwaltung der Gegenstand oder das Geschäft, welche der Prozeß betrifft, beruhet.

In zweifelhaften Fällen erfolgt die Klagen-Kommunikation an diejenige Oberbehörde, welche das Herzogliche Staats-Ministerium, nachdem darüber zuvor einberichtet und angefragt ist, bezeichnet.

Diese Kommunikation muß ohne besondere Kosten geschehen und können der Privatpartei weder Gebühren, noch andere Kosten, außer

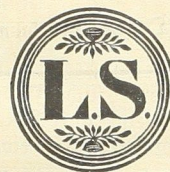
I. Bd. d. Ges.-Samml. f. Anhalt.

den gewöhnlichen für die Mittheilung der erhobenen Klage und Ladung zum Termin, dafür angerechnet werden.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Herzoglichen Insegel.

Deffau, den 4. Januar 1865.

Leopold Friedrich,
Herzog von Anhalt.



Dr. Sintenis.